



# HARMONIX<sup>®</sup>

## Rodent Paste

**Biocide/Biozid/Rodentizid/Rodenticide**

- ☑ **+** Nur für berufsmässige Verwender /  
Pour les professionnels uniquement
- ☑ Hervorragend geeignet zum  
Resistenzmanagement, da kein  
Anti-Koagulantium
- ☑ Einsatz gegen Hausmaus, Wander- und  
Hausratte im Innenraum
- ☑ Excellent pour la gestion de la resistance, car  
san anticoagulant
- ☑ S'utilise contre la souris domestique, le rat brun  
et le rat noir ou rat des greniers à l'intérieur, à  
l'extérieur autour des bâtiments

**2,5 kg e**  
**envu™**

- ☑ **🇩🇪** Für berufsmässige, geschulte berufsmässige oder  
sachkundige Verwender (bitte auf die entsprechen-  
den Hinweise in der Gebrauchsanleitung achten)

- ☑ Hervorragend geeignet zum  
Resistenzmanagement, da kein Anti-Koagulantium
- ☑ Einsatz in Innenräumen, um Gebäude
- ☑ Einsatz gegen Wanderratten, Hausratten,  
Hausmäuse

Zulassungsnummer Deutschland: DE-0015958-14  
Zulassungsnummer Schweiz, Numéro  
d'enregistrement Suisse: CH-2021-0004





### Biozid/Rodentizid

Wirkstoff: Cholecalciferol 0,77 g/kg (0,075 rein %) (CAS Nr. 67-97-0)

Formulierung: gebrauchsfertiger Köder (Paste) (RB)

Gefährlich für Wildtiere.

Gefährlich für Hunde und Katzen

**Notfallnummer Vergiftung Mensch/Tier (24 Std./7 Tage):** 0800 1817059

Customer Service: pest-partner@envu.com

### Hinweise für Transport und Lagerung

#### Transport

#### Lagerung

Behälter dicht verschlossen halten.

Nur im Originalbehälter aufbewahren und vor Sonnenlicht und Frost schützen.

An einem sicheren Ort aufbewahren.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

#### Produktaustritt

#### Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktkontakt vermeiden – Dämpfe oder Stäube nicht einatmen!
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen!
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z. B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wespülen! Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Packmittel ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach dem Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Packungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisungen einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlichen zuständigen Stellen (z. B. Stadt- oder Kreisverwaltung) umgehend sicher entsorgen.



### Biozid/Rodentizid

Wirkstoff: Cholecalciferol (Vitamin D3), Gehalt im Biozidprodukt:

0,077 % (w/w) (technisch), 0,075 % (w/w) (rein) (CAS Nr. 67-97-0)

Formulierung: gebrauchsfertiger Köder (Paste) (RB)

Sicherheitshinweise: Inhalt /Behälter der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen.

Gefährlich für Wildtiere.

Gefährlich für Hunde und Katzen

**Notfalltelefon:** 0800 564 402, +41-435082011 (aus dem Ausland)

### Hinweise für Transport und Lagerung

#### Transport

#### Lagerung

Behälter dicht verschlossen halten.

Nur im Originalbehälter aufbewahren und vor Sonnenlicht und Frost schützen.

An einem sicheren Ort aufbewahren.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

#### Produktaustritt

#### Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktkontakt vermeiden – Dämpfe oder Stäube nicht einatmen!
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen!

3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z. B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wespülen! Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Packmittel ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach dem Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Packungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisungen einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlichen zuständigen Stellen (z. B. Stadt- oder Kreisverwaltung) umgehend sicher entsorgen.

### Biocide/ Rodenticide

Substance active: Cholecalciferol (vitamine D3), contenu dans le produit biocide : 0,077 % (p/p) (technique), 0,075 % (p/p) (pure) N° CAS 67-97-0

Formulation: Appât prêt à l'emploi: N° (RB)

Consignes de sécurité : Ramener le contenu/réceptacle au point de vente ou à un point de collecte des déchets dangereux.

Dangereux pour les animaux sauvages.

Dangereux pour les chiens et les chats.

**Numéro d'appel d'urgence centre antipoison (24 heures/7 jours):** 0800 564 402, +41-435082011 (aus dem Ausland), (de l'étranger)

### Informations relatives au transport et stockage

#### Transport

#### Stockage

Garder le récipient bien fermé.

Conservé uniquement dans le récipient d'origine et protégé du soleil et du gel.

Conservé dans un endroit sûr.

Tenir hors de portée des enfants.

Tenir à l'écart des aliments, boissons et aliments pour animaux.

#### Fuite de produit

#### Si le produit s'échappe, procédez comme suit:

1. Éviter tout contact avec le produit - n'inhaler pas les vapeurs ou le brouillard!
2. Éloigner les sources d'inflammation - ne fumer pas!
3. Revêtir un équipement de protection individuelle approprié (par exemple, gants de protection, bottes de protection, lunettes de sécurité).
4. Empêcher le produit de s'écouler et ne pas le laver! Absorber immédiatement avec un matériau absorbant et remplir dans des récipients pouvant être scellés.
5. Nettoyer l'environnement et les appareils contaminés avec un chiffon humide.
6. Verser également le matériel de nettoyage et les emballages contaminés dans des récipients fermant à clé.
7. Se laver soigneusement après contact avec le produit et après le travail.
8. Trier les emballages denses mais contaminés par le produit. Informer le fabricant / la société de vente et obtenir des instructions.
9. Éliminer immédiatement les déchets en toute sécurité en consultation avec les autorités locales responsables (par exemple, l'administration de la ville ou du district).

DAC88683986E

UFI: TD41-Q04K-T00W-CJAY

### Zulassungsinhaber und Vertreter /

#### Titulaire de l'autorisation:

2022 ES Deutschland GmbH

Alfred-Nobel-Str. 50, D-40789 Monheim am Rhein

www.de.envu.com

Chargenbezeichnung/Verfallsdatum:  
 Volle Wirksamkeit bis mindestens: siehe Aufdruck  
 Désignation du lot / date de péremption :  
 Efficacité complète jusqu'à : voir mentions  
 légales



**Achtung, es ist unbedingt zu beachten, dass sich die zugelassenen Anwendungen auf bestimmte Verwenderekreise beziehen. Es wird hier unterschieden zwischen berufsmäßigen Verwendern, geschulten oder sachkundigen Verwendern ausschließlich und geschulten berufsmäßigen Verwendern und zusätzlich sachkundigen Verwendern:**

**Zugelassene Anwendung 1** – Wander- und Hausratte, Hausmaus  
– **berufsmäßige Verwender – Innenraum (DE)**

**Zugelassene Anwendung 2** – Hausmäuse, Wander- und Hausratten  
– **berufsmäßige Verwender – Außenbereich: um Gebäude (DE)**

**Zugelassene Anwendung 3** – Hausmaus, Wander- und Hausratte  
– **geschulte oder sachkundige Verwender (DE); – Innenraum: zusätzlich Dauerbeköderung**

**Zugelassene Anwendung 4** – Hausmaus, Wander- und Hausratte  
– **geschulte berufsmäßige oder sachkundige Verwender (DE); – Außenbereich: um Gebäude: zusätzlich Dauerbeköderung**

**Zugelassene Anwendung 5** – Hausmaus, Wander- und Hausratte  
– **geschulte berufsmäßige oder sachkundige Verwender (DE); – Außenbereich: offenes Gelände, Mülldeponien**

- Hervorragend geeignet zum Resistenzmanagement, da kein Anti-Koagulantium
- Befallsunabhängige Dauerbeköderung zugelassen (s. Hinweise zu den zugelassenen Anwendern)
- Einsatz in Innenräumen, um Gebäude und im Außenbereich (Baubeköderung und Deponien) (s. Hinweise zu den zugelassenen Anwendern)

#### **Zugelassene Zielorganismen**

Wanderratte (*Rattus norvegicus*), Jungtiere, Adulte

Hausratte (*Rattus rattus*), Jungtiere, Adulte

Hausmaus (*Mus musculus*), Jungtiere, Adulte

#### **Anwendungsmenge und Frequenz**

##### **Ratten:**

100 – 200 g Köder pro Köderpunkt abhängig von der Befallsstärke.

Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen linear 10 – 20 m (bei niedrigem Befall) und 3 – 10 m (bei hohem Befall) betragen.

200 g des Produktes müssen hinzugefügt werden, wenn der Köder vollständig innerhalb eines Kontrollintervalls verbraucht wurde.

##### **Mäuse:**

20 g Köder pro Köderpunkt abhängig von der Befallsstärke.

Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen linear 5 – 20 m (bei niedrigem Befall) und 2 – 5 m (bei hohem Befall) betragen.

20 g des Produktes müssen hinzugefügt werden, wenn der Köder vollständig innerhalb eines Kontrollintervalls verbraucht wurde.

#### **Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung**

Neuartiger **Stopp Feeding Effekt** des Wirkstoffes: nach 3 Tagen wird Fraß eingestellt – reduziert die Ködermenge! Vorausgesetzt, die Köderstellen sind fachgemäß angelegt und verteilt.

1. Köder vor Witterung (z.B. Regen, Schnee etc.) schützen. Die Köder in Bereichen platzieren, die nicht überschneemt werden.

2. Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.
3. Nach Abschluss der Beköderung alle Köder entfernen und entsprechend den lokalen Anforderungen entsorgen, um Primärvergiftungen vorzubeugen.
4. Vor der Beköderung die Nagertierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte, die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.
5. In Absprache mit dem Auftraggeber das Ausmaß der Dokumentation festlegen. Dabei stellt in lebensmittelherstellenden, -vertreibenden, -lagernden oder -verkaufenden Betrieben und Gemeinschaftseinrichtungen ein Köderplan und besuchsspezifische Kontrollberichte das Minimum dar. Die Dokumentation muss in jedem Fall den Ort, das Ziel, die eingesetzten Biozidprodukte (Produkt und Menge) und die Durchführenden der Schädlingsbekämpfung ausweisen. Die Dokumentationen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.
6. Ziel einer Bekämpfung ist die Tilgung der Nagerpopulation im Befallsgebiet/-objekt.
7. Für Nager leicht erreichbare Nahrungsquellen und Tränken (wie z.B. verschüttetes Getreide oder Nahrungsabfällen etc.) möglichst entfernen. Davon abgesehen die Befallsstellen nicht zu Beginn der Maßnahme aufräumen, da dies die Nager stört und die Köderannahme erschwert.
8. Das Produkt sollte in der unmittelbaren Umgebung, in der die Nagetiere zuvor beobachtet wurden, aufgestellt werden (z. B. Nagetierwege, Nistplätze, Fressstellen, Löcher, Baul etc.).
9. Köderstationen müssen mechanisch ausreichend stabil und manipulationsicher sein.
10. Köderstationen müssen so in ihrer Form beschaffen sein und aufgestellt werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zieltiere sind.
11. Jede Köderstelle oder -station ist mit geeigneten Warnhinweisen zu versehen. Der Auftraggeber ist über laufende Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen zu informieren. Dieser muss seine Mitarbeiter und externen Dienstleister informieren und, soweit erforderlich, zusätzliche Warnhinweise anbringen. Der Durchführende muss dem Auftraggeber ausreichendes Informationsmaterial und allgemein verständliche Warnhinweise über die Risiken einer Primär- oder Sekundärvergiftung zur Verfügung stellen. Die Verantwortung für das Anbringen von eventuellen Warnhinweisen ist zwischen dem Durchführenden der Schädlingsbekämpfung und dem Auftraggeber zu vereinbaren. Dieses Informationsmaterial bzw. Hinweise müssen mindestens die nachfolgenden Angaben enthalten: a. Erste Maßnahmen, die im Falle einer Vergiftung ergriffen werden müssen, b. Maßnahmen, die im Falle des Verschüttens des Köders und des Auffindens von toten Nagern ergriffen werden müssen, c. Produkt- und Wirkstoffnamen inkl. Konzentration, d. Kontaktdaten des verantwortlichen Verwenders, e. Rufnummer eines Gifteinformationszentrums und Gegengift angeben, f. Datum, wann Köder ausgelegt wurden.
12. Der Köder sollte gesichert werden, damit er nicht aus der Köderstation entfernt werden kann.
13. Bei jeder Kontrolle gefressene Köder ersetzen und die Annahme (Vorhandensein/ NichtVorhandensein) der Köder bei jeder Kontrolle dokumentieren. Zusätzliche Kriterien, die bei der direkten Einbringung von Ködern in die Erde (z. B. in Nagetierbauten und -löcher) berücksichtigt werden müssen.
14. Die Köder so platzieren, dass die Exposition von Nicht-Zieltieren und Kindern minimiert wird.
15. Die Eingänge zu Nagetierbauten und -löchern nach Einbringung der Köder abdecken oder verschließen, um zu verhindern, dass Köder an die Oberfläche gelangen
16. Verschüttete Köder und Köderreste sowie tote Nagetiere einsammeln und gemäß den lokalen Anforderungen entsorgen, um Primär- und Sekundärvergiftungen vorzubeugen.

17. Der Zulassungsinhaber muss genaue Angaben zur Aufnahme von Körderresten machen.
18. Die Köder müssen tief in die Erde eingebracht und die ausgehobene Stelle wieder mit derselben Erde abgedeckt werden (ggf. z. B. Steine, Gras, Stroh oder Pappe zur Stabilisierung verwenden), um eine Exposition von Kindern und Nicht-Zielorganismen zu verhindern.
19. Keine Anwendung bei Regen. Zusätzliche Kriterien, die bei der Permanentbeköderung (befallsunabhängigen Dauerbeköderung) berücksichtigt werden müssen:
20. Die strategisch eingesetzte befallsunabhängige Dauerbeköderung ist methodisch abzugrenzen von einer großräumigen befallsunabhängigen Dauerbeköderung eines Bekämpfungsbereichs im Sinne einer Permanent- oder Perimeterbeköderung (vgl. DIN 10523).
21. Eine befallsunabhängige Dauerbeköderung **ausschließlich durch sachkundige Verwender mit einer Sachkunde nach Anhang I, Nr. 3 GefStoffV** ist in Ausnahmefällen zulässig, wenn - sie ausschließlich als Prophylaxe-System eingesetzt wird, das aus regelmäßig kontrollierten dauerhaften Köderstellen und nur an bevorzugten Eindring- und Einniststellen von Schadnagen in und direkt am Gebäude nach einer vom sachkundigen Verwender mit einer Sachkunde nach Anhang I, Nr. 3 GefStoffV erstellten Analyse installiert wird, wobei zugriffsgeschützte Köderboxen verwendet werden. Eine Ausnahme bilden, wie bei der Bekämpfung eines Akutbefalls, Situationen in denen der Köder anderweitig zugriffsgeschützt ist (z. B. Kabeltrassen, Unterbauten von Elektrogeräten) und - im Rahmen einer objektbezogenen Gefahrenanalyse eine erhöhte Befallsgefahr mit Nagetieren durch den sachkundigen Verwender mit einer Sachkunde nach Anhang I, Nr. 3 GefStoffV festgestellt wird, die eine besondere Gefahr für die Gesundheit oder Sicherheit von Mensch oder Tier darstellt und - sie nicht durch verhältnismäßige Maßnahmen, beispielsweise organisatorische oder bauliche Maßnahmen oder den Einsatz geeigneter biozidfreier Alternativen (z. B. Fallen) zur Nagetierbekämpfung, verhindert werden kann. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz beinhaltet u. a. auch die Abwägung wirtschaftlicher Aspekte. Alternativmaßnahmen müssen verhältnismäßig, d. h. zum Schutze eines von der Verfassung anerkannten Rechtsguts notwendig sein.
22. Eine besondere Gefahr für die Gesundheit von Mensch oder Tier liegt unter anderem vor bei der Gefahr der Übertragung von Krankheiten. Eine besondere Gefahr für die Sicherheit von Menschen oder Tieren liegt vor, wenn durch einen potenziellen Schädlingsbefall mit hinreichender Wahrscheinlichkeit Anlagen, Vorrichtungen oder Materialien beschädigt werden können und sich hieraus zumindest mittelbar eine Gefahr für die Gesundheit von Mensch oder Tier ergibt. In diesem Zusammenhang ist mit potenziellem Schädlingsbefall der Befall gemeint, der entstehen würde, wenn keine Bekämpfung erfolgen würde.
23. Ausnahmeweise ist in diesen Fällen eine befallsunabhängige Dauerbeköderung mit Rodentiziden, die Cholecalciferol als Wirkstoff enthalten, auch ohne die Feststellung eines tatsächlichen Nagetierbefalls in Betrieben und Einrichtungen zulässig. Das Vorliegen der Voraussetzungen des Ausnahmestandes ist in jedem Einzelfall vom sachkundigen Verwender mit einer Sachkunde nach Anhang I, Nr. 3 GefStoffV zu prüfen, festzustellen und zu dokumentieren. Eine befallsunabhängige Dauerbeköderung kann in diesen Ausnahmefällen z.B. in Betrieben, die Lebensmittel oder Futtermittel herstellen, verarbeiten, vertreiben oder lagern; Betrieben, die pharmazeutische oder medizinische Produkte herstellen, verarbeiten oder lagern, Entsorgungsbetrieben oder in Warenlagerbetrieben oder -stätten durchgeführt werden.
24. Die befallsunabhängige Dauerbeköderung mit Rodentiziden, die Cholecalciferol enthalten, ist nur durch einen oder, sofern nicht von Anhang I Nr.3 GefStoffV (in der Fassung vom 29.03.2017) anders gefordert, durch einen geschulten berufsmäßigen Verwender gemäß der Definition unter 6. (Sonstige Informationen) Nr. 3 b) und c) unter der Aufsicht eines sachkundigen Verwenders mit einer Sachkunde nach Anhang I, Nr. 3 GefStoffV in und direkt an Gebäuden zulässig. Die Prüfungen der Voraussetzungen des Ausnahmestandes, die Planung und die Durchführung der notwendigen

- Maßnahmen sind durch den Schädlingsbekämpfungsfachbetrieb durchzuführen. Während der befallsunabhängigen Dauerbeköderung liegt es im Ermessen des sachkundigen Verwenders mit einer Sachkunde nach Anhang I, Nr. 3 GefStoffV, das Intervall seiner Systembetreuung im Zeitraum von einem Monat zu definieren. Wenn bei Befall nach Ermessen des sachkundigen Verwenders mit einer Sachkunde nach Anhang I, Nr. 3 GefStoffV eine zusätzliche akute Bekämpfungsmaßnahme erforderlich ist, sind wöchentliche Maßnahmen notwendig. Es liegt ein Befall vor, wenn Anzeichen von Schädlingen im Schutzareal nicht länger als vier Wochen zurückliegen. Anzeichen können sein: Lebende und tote Tiere, Fraßspuren an Nahrungs- und Futtermitteln, Materialien oder Ködern, Kot- und Urinspuren, Trittsiegel und Schmierspuren.
25. Eine zusätzliche Überwachung der Köderstellen im Rahmen der befallsunabhängigen Dauerbeköderung kann auch von geschulten berufsmäßigen Verwendern gemäß der Definition unter 6. (Sonstige Informationen) Nr. 3 b) und c) durchgeführt werden, sofern nicht von Anhang I Nr.3 GefStoffV (in der Fassung vom 29.03.2017) anders gefordert. Sie sind mit dem verantwortlichen Schädlingsbekämpfungsfachbetrieb abzusprechen.
  26. Eine befallsunabhängige Dauerbeköderung als Strategie ist regelmäßig im Rahmen der integrierten Schädlingsbekämpfung und der Beurteilung der Gefahr eines Wiederbefalls zu überprüfen.

#### **Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen**

1. Bei jedem Kontrollbesuch das betroffene Gebiet nach toten Nagern absuchen und diese über den Hausabfall oder eine Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.
  2. Zu Beginn der Beköderung die Köderstellen mindestens nach 1 bis 2 Tagen und anschließend wöchentlich kontrollieren. Das gilt auch für Bekämpfungsmaßnahmen die mehr als 35 Tage andauern.
  3. Köderstationen müssen verwendet werden. Nur in Bereichen, die für Kinder und Nicht-Zieltiere nicht zugänglich sind, ist eine Köderauslegung ohne manipulationsichere Köderstation zulässig.
  4. Um nach der erfolgten Bekämpfungsmaßnahme einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen:
    - a. Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Müll, Tierfutter, Kompost etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen.
    - b. Unrat und Abfall, der als Unterschlupf dienen könnte, beseitigen. Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden möglichst entfernen.
    - c. Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagetiere unzugänglich machen oder verschließen.
  5. Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.
  6. Aus den Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) muss klar hervorgehen, dass das Produkt nur an einen geschulten berufsmäßigen Verwender geliefert werden darf, der im Besitz eines Nachweises über die Einhaltung der Schulungsanforderungen ist (z. B. „Anwendung nur durch sachkundige Verwender mit Sachkunde nach Anhang I Nr. 3 Gefahrstoffverordnung“).
  7. Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff ausgegangen werden kann.
  8. Zwischen den Anwendungen Köderstationen bzw. Utensilien, die für die Abdeckung und den Schutz der Köderstellen verwendet werden, nicht mit Wasser reinigen.
  9. Unbeschädigte Köderstationen und von Nagern unberührte Köder können wiederverwendet werden.
  10. Den Bekämpfungserfolg dokumentieren und belegen. 11. Den Auftraggeber über mögliche Präventionsmaßnahmen gegen künftigen Nagerbefall informieren.
  12. Alle relevanten Aufzeichnungen zu den Bekämpfungsmaßnahmen dem Auftraggeber und zuständigen Überwachungsbehörden auf Nachfrage vorlegen
- Im Offenen Gelände: (s. Hinweise zur zugelassenen Anwendung)**

13. Um nach der erfolgten Bekämpfungsmaßnahme einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen:
- Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Müll, Tierfutter, Kompost etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen.
  - Unrat und Abfall, der als Unterschlupf dienen könnte, beseitigen. Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden möglichst entfernen.
  - Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagetiere unzugänglich machen oder verschließen.

**Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Wenn Köder in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

**Anweisungen für die Verwendung**

- Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.
- Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischen Methoden der Schädlingskontrolle verwenden.
- Die Köderstationen müssen, sofern möglich, am Boden oder an anderen Strukturen befestigt werden.
- Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und andere Nicht-Zieltiere platzieren.
- Kontakt des Produktes mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengeschirr und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.
- Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.
- Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.
- Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderaufnahme ist die Änderung des Ortes der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.
- Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff und der Einsatz eines anderen (antikoagulanten) Wirkstoffs und alternativer Bekämpfungsmaßnahmen wie z.B. Fallen ist zu prüfen.
- Der Zulassungsinhaber muss auf dem Etikett bzw. in der Gebrauchsanweisung genaue Angaben zur Reinigung des Zubehörs (z.B. Köderstation) und zum Einsammeln von Köderresten machen. Zu den vorgeannten Punkten müssen expositionsarme Methoden beschrieben werden.
- Köder in Sachets: Sachets mit dem Köder nicht öffnen

**Risikominderungsmaßnahmen**

- Die Produkte nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallsituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden

**Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkung, Anweisungen Erste Hilfe und Notfallmaßnahmen zu Schutz der Umwelt**

- Im Falle von:
  - Exposition der Haut: zuerst nur mit Wasser und danach mit Wasser und Seife waschen.
  - Exposition der Augen: die Augen mit Augenspülung oder Wasser ausspülen und die Augenlider mindestens 10 Minuten offenhalten.

- c) Orale Exposition: Mund gründlich mit Wasser ausspülen.  
Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund verabreichen.  
Kein Erbrechen herbeiführen.  
Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Kennzeichnungsetikett bereithalten.  
Bei Verzeh durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.
- Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen“, „Cholecalciferol 0,077 %“, **Deutschland:** „bei einem Zwischenfall die Giftnotrufzentrale anrufen: 0800 1817059“;

Gefährlich für Wildtiere

**Entsorgung**

**Deutschland:**

**Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder und die Verpackung gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen.  
Hautkontakt vermeiden, wenn Köderreste entsorgt werden.

**Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes unter normalen Lagerungsbedingungen**

- An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren.
- Von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- Chargenbezeichnung und Mindesthaltbarkeit s. gesonderten Aufdruck

**Sonstige Informationen**

- Nagetiere können Krankheiten übertragen (z.B. Leptospirose). Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung geeignete Schutzhandschuhe tragen oder Werkzeuge, wie etwa Zangen, verwenden
- Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.
- In Deutschland sind geschulte berufsmäßige Verwender:
  - Verwender mit Sachkundnachweis gemäß Anhang I Nr. 3 der Gefahrstoffverordnung,
  - Verwender mit Sachkunde gemäß Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung (PflSchSachkV) oder
  - Verwender mit besonderen Sachkenntnissen, die durch Beleg (Zertifikat) die Teilnahme an einer Schulung mit folgenden Lehrgehaltinhalten nachweisen können:
    - Verhalten und Biologie von Nagern Rechtsgrundlagen der Bekämpfung von Ratten und Mäusen
    - Bekämpfung von Nagetieren (inkl. integrierte Schädlingsbekämpfung und Resistenzenmanagement)
    - Wirkungsweise von Rodentiziden (speziell Antikoagulantien)
    - Gefahren und Risiken bei der Verwendung von Rodentiziden für Menschen und die Umwelt und Techniken zur Risikominderung (speziell Primär- und Sekundärvergiftung von Nicht-Zieltieren und deren Vermeidung, Umgang mit PBT-/vPvB-Stoffen)
    - Anwendungspraktiken/Vorgehensweise und Dokumentation
    - Verhalten von Ratten in der Kanalisation.



#### **Nur für berufsmässige Verwender:**

Hervorragend geeignet zum Resistenzmanagement, da kein Anti-Koagulantium

#### **Für berufliche Verwender ohne Fachbewilligung:**

- Einsatz gegen Hausmaus, Wander- und Hausratte im Innenraum und im Aussenbereich: um Gebäude

#### **Für berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung: Anwendung nur durch sachkundige Verwender mit Sachkunde nach Anhang I Nr.3 Gefahrstoffverordnung:**

- Einsatz gegen Hausmaus, Wander- und Hausratte im Innenraum, im Aussenbereich um Gebäude, im offenen Gelände und Mülldeponien  
- Befallsunabhängige Dauerbeköderung zugelassen (ausser im offenen Gelände und in Mülldeponien)

#### **Zugelassene Zielorganismen**

Wanderratte (*Rattus norvegicus*), Jungtiere, Adulte  
Hausratte (*Rattus rattus*), Jungtiere, Adulte  
Hausmaus (*Mus musculus*), Jungtiere, Adulte

#### **Anwendungsmenge und Frequenz**

Anwendung als Köder

#### **Für berufliche Verwender ohne Fachbewilligung:**

Anwendung im Innenraum und im Aussenbereich um Gebäude:  
Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen

#### **Für berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung: Anwendung nur durch sachkundige Verwender mit Sachkunde nach Anhang I Nr.3 Gefahrstoffverordnung:**

Anwendung im Innenraum und im Aussenbereich (um Gebäude, im offenen Gelände und Mülldeponien): Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen oder  
verdeckt und gleichermaßen zugriffsgeschützt in Bereichen, die für Kinder und Nicht-Zieltiere unzugänglich sind.  
In Aussenbereich zusätzlich: Anwendung direkt in der Erde z.B. in Nagetierbauen oder -löchern

#### **Aufwandmenge für Ratten:**

100 – 200 g Köder pro Köderpunkt abhängig von der Befallsstärke.  
Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen linear 10 – 20 m (bei niedrigem Befall) und 3 – 10 m (bei hohem Befall) betragen.  
200 g des Produktes müssen hinzugefügt werden, wenn der Köder vollständig innerhalb eines Kontrollintervalls verbraucht wurde.

#### **Aufwandmenge für Mäuse:**

20 g Köder pro Köderpunkt abhängig von der Befallsstärke.

#### **Pour les professionnels uniquement :**

Excellent pour la gestion de la résistance, car sans anticoagulant

#### **Pour les professionnels formés ou compétents sans licence professionnelle :**

- S'utilise contre la souris domestique, le rat brun et le rat noir ou rat des greniers à l'intérieur et à l'extérieur autour des bâtiments

#### **Pour les professionnels formés disposant d'une licence de spécialiste pour la lutte générale contre les parasites : application uniquement par des utilisateurs compétents disposant d'une expertise selon l'annexe I n° 3 de l'ordonnance sur les substances dangereuses (Gefahrstoffverordnung):**

- S'utilise contre la souris domestique, le rat brun et le rat noir ou rat des greniers à l'intérieur, à l'extérieur autour des bâtiments, dans les zones ouvertes extérieures et les décharges extérieures.  
- Autorisé pour un appâtage permanent indépendamment de l'infestation (sauf dans les zones ouvertes extérieures et les décharges extérieures).

#### **Organismes cibles autorisés**

Rat brun (*Rattus norvegicus*), jeune et adulte  
Rat noir ou rat des greniers (*Rattus rattus*), jeune et adulte  
Souris domestiques (*Mus musculus*), jeune et adulte

#### **Quantité et fréquence d'application**

Utiliser comme appât

#### **Pour les professionnels sans licence professionnelle:**

Utilisation à l'intérieur et à l'extérieur autour des bâtiments : Appât prêt à l'emploi à utiliser dans des postes d'appâtage sécurisés

#### **Pour les professionnels formés disposant d'une licence de spécialiste pour la lutte générale contre les parasites : application uniquement par des utilisateurs compétents disposant d'une expertise selon l'annexe I n° 3 de l'ordonnance sur les substances dangereuses (Gefahrstoffverordnung) :**

Utilisation à l'intérieur et à l'extérieur (autour des bâtiments, dans les zones ouvertes extérieures et les décharges extérieures) : Appât prêt à l'emploi à utiliser dans des postes d'appât sécurisés ou dissimulés et également placés de manière à minimiser l'exposition des enfants et des espèces non cibles.  
En outre, dans les zones extérieures : application directement dans le sol, par exemple dans les terriers ou les trous des rongeurs.

#### **Taux d'application pour les rats :**

100 - 200 g d'appât par point d'appât selon le niveau d'infestation.  
Si plusieurs postes d'appâtage sont nécessaires, la distance minimale séparant deux postes doit être de 10 à 20 m (pour une faible infestation) et de 3 à 10 m (pour une forte infestation).  
Il faut ajouter 200 g de produit si l'appât a été entièrement consommé dans un intervalle de contrôle.

#### **Taux d'application pour les souris :**

20 g d'appât par point d'appât selon le niveau d'infestation.  
Si plusieurs postes d'appâtage sont nécessaires, la distance minimale séparant deux postes doit être de 5 à 20 m (pour une faible infestation) et de 2 à 5 m (pour une forte infestation).

Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen linear 5 – 20 m (bei niedrigem Befall) und 2 – 5 m (bei hohem Befall) betragen.

20 g des Produktes müssen hinzugefügt werden, wenn der Köder vollständig innerhalb eines Kontrollintervalls verbraucht wurde.

Permanentbeköderung ist nur erlaubt für den beruflichen Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung im Innenraum und im Aussenbereich um Gebäude (siehe Kapitel „Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung“ sowie „Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen“)

### **Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung**

#### **Für berufliche Verwender ohne Fachbewilligung:**

1. Die Köderstationen zu Beginn der Beköderung nach 1 bis 2 Tagen und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um tote Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.
2. Vor der Beköderung die Nagertierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte, die Befallsursache ermitteln und das Ausmass des Befalls abschätzen. Die bevorzugten Aufenthaltsorte der Nager (Laufwege, Nistplätze, Fressplätze etc.) in und um Gebäude z.B. anhand von Nage- und Kotspuren oder durch das Auslegen von kleinen Mengen giftfreien Köders z.B. Haferflocken feststellen. Die Reste der giftfreien Köder vor Beginn der eigentlichen Bekämpfung wieder entfernen.
3. Für die Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z.B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) möglichst entfernen. Davon abgesehen den befallenen Bereich zu Beginn der Beköderung nicht aufräumen, da dies die Nagetiere stört und die Köderannahme erschwert.
4. Vor dem Gebrauch von Rodentiziden sollten nicht-chemische Methoden zur Schädlingskontrolle in Erwägung gezogen werden.  
Vor allem bei der Bekämpfung von Hausmäusen, Wühlmäusen und vereinzelt auftretenden Ratten sind Fallen dem Einsatz von Biozidprodukten vorzuziehen. Der Einsatz von Bioziden ist das letzte Mittel der Wahl und sollte immer auf das notwendige Mindestmass reduziert werden.
5. Wenn die Beschaffenheit der Köder und der Köderstation dies zulässt, die Köder in den Köderstationen sichern, so dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.
6. Köderstation dort platzieren, wo Nageraktivität festgestellt wurde (z.B. Laufwege, Nistplätze, Fressplätze, etc.).
7. Vor der Bekämpfungsmaßnahme alle Nutzer der Räumlichkeiten und Gebäude sowie deren Umgebung, in denen Giftköder ausgelegt werden, über die Vergiftungsgefahr für Menschen und Haus- und Wildtiere und über die Massnahmen, die im Falle einer Vergiftung, des Verschüttens des Köders oder des Findens von toten Nagern zu ergreifen sind, informieren (gemäß Produktinformation).
8. Die Beköderung beenden, wenn keine weitere Köderannahme erfolgt.
9. Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. die Köderstationen entfernen.
10. Unbeschädigte Köderstationen können wiederverwendet werden.
11. Um nach einer erfolgreichen Bekämpfungsmaßnahme einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Massnahmen ergreifen:
  - a) Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Tierfutter, Müll, etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen.
  - b) Unterschlupfmöglichkeiten für die Nager, z.B. Unrat, Gerümpel und Abfall, Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden ggf. entfernen.

Il faut ajouter 20 g de produit si l'appât a été entièrement consommé dans un intervalle de contrôle.

L'appâtage permanent n'est autorisé que pour les utilisateurs professionnels disposant d'une licence spécialisée pour la lutte générale contre les parasites à l'intérieur et à l'extérieur autour des bâtiments (voir chapitre « Instructions d'utilisation spécifiques à l'application » et « Mesures de réduction des risques spécifiques à l'application »).

### **Instructions d'utilisation spécifiques à l'application**

#### **Pour les professionnels sans licence professionnelle:**

1. Inspecter les stations d'appâtage au minimum tous les 1 à 2 jours au début du traitement, puis au moins une fois par semaine par la suite, dans le but de vérifier si l'appât est accepté et si les postes d'appâtage ne sont pas altérés et de retirer les cadavres de rongeurs. Recharger le poste d'appâtage si besoin.
2. Avant de placer un appât, mener un diagnostic préalable et une évaluation sur site de la zone infestée pour identifier les espèces de rongeurs, leurs lieux d'activité et déterminer la cause probable ainsi que l'ampleur de l'infestation. Déterminez les lieux de prédilection des rongeurs (itinéraires de promenade, sites de nidification, sites d'alimentation, etc.) dans et autour des bâtiments, par exemple en recherchant des traces de clous et d'excréments ou en plaçant de petites quantités d'appâts non empoisonnés, par exemple des flocons d'avoine. Retirez les restes de l'appât sans poison avant de commencer la lutte proprement dite.
3. Si possible, retirer toute nourriture facilement accessible pour les rongeurs (par exemple, des céréales éparpillées ou des déchets alimentaires).  
Par ailleurs, ne pas nettoyer la zone infestée juste avant le traitement car cela ne fait que perturber la population des rongeurs et rend l'acceptation de l'appât plus difficile.
4. Avant d'utiliser des produits rodenticides, envisager la possibilité de recourir à des méthodes de contrôle non chimiques. Les pièges sont préférables à l'utilisation de biocides, notamment pour lutter contre les souris domestiques, les campagnols et les rats sporadiques. L'utilisation de biocides est un dernier recours et doit toujours être réduite au minimum nécessaire.
5. Les postes d'appâtage doivent, si possible, être fixés afin qu'ils ne puissent pas être emportés par les rongeurs.
6. Placer les postes d'appâtage à proximité immédiate de l'endroit où l'activité de rongeurs a été observée (par exemple, parcours, sites de nidification, zones d'alimentations, etc.).
7. Avant les mesures de lutte, informer les usagers des locaux et bâtiments et de leurs abords où sont placés les appâts du risque d'empoisonnement pour l'homme et les animaux domestiques et sauvages et des mesures à adopter en cas d'empoisonnement, de déversement de l'appât ou de découverte de cadavres de rongeurs (selon les informations sur le produit).
8. Arrêter l'appâtage si l'appât n'est pas accepté.
9. Retirer tout appât restant ou les postes d'appât au terme de la période de traitement.
10. Les postes d'appâtage non endommagés peuvent être réutilisés.
11. Prendre les mesures de lutte préventives suivantes pour réduire le risque de nouvelle infestation après une mesure de lutte réussie :
  - a) Retirer autant que possible les sources nourritures et points d'eau (nourriture, aliments pour animaux, déchets, etc.) ou les rendre inaccessibles aux rongeurs.
  - b) Enlever les déchets et les ordures qui pourraient servir d'abri. Enlever la végétation à proximité des bâtiments si possible.
  - c) Si possible, rendre les points d'accès (crevasses, trous, châtières, drains, etc.) à l'intérieur inaccessibles aux rongeurs ou les fermer.

- c) Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagetiere unzugänglich machen oder verschliessen.

Bei Anwendung im Aussenbereich um Gebäude gilt zusätzlich:

Köder vor Witterung (z. B. Regen, Schnee usw.) schützen.

Die Köderstationen in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden. Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

**Für berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung: Anwendung nur durch sachkundige Verwender mit Sachkunde nach Anhang I Nr.3 Gefahrstoffverordnung:**

1. Nach Abschluss der Beködung alle Köder entfernen und entsprechend den lokalen Anforderungen entsorgen, um Primärvergiftungen vorzubeugen.
2. Vor der Beködung die Nagetierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte, die Befallsursache ermitteln und das Ausmass des Befalls abschätzen.
3. In Absprache mit dem Auftraggeber das Ausmaß der Dokumentation festlegen. Dabei stellt in lebensmittelherstellenden, vertreibenden, lagernden oder verkaufenden Betrieben und Gemeinschaftseinrichtungen ein Köderplan und beschussspezifische Kontrollberichte das Minimum dar. Die Dokumentation muss in jedem Fall den Ort, das Ziel, die eingesetzten Biozidprodukte (Produkt und Menge) und die Durchführenden der Schädlingsbekämpfung ausweisen. Die Dokumentationen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.
4. Ziel einer Bekämpfung ist die Tilgung der Nagerpopulation im Befallsgebiet/objekt.
5. Für Nager leicht erreichbare Nahrungsquellen und Tränken (wie z.B. verschüttetes Getreide oder Nahrungsabfälle etc.) möglichst entfernen. Davon abgesehen die Befallsstellen nicht zu Beginn der Massnahme aufräumen, da dies die Nager stört und die Köderannahme erschwert.
6. Das Zusätzliche Kriterien, die Produkt sollte in der unmittelbaren Umgebung, in der die Nagetiere zuvor beobachtet wurden, aufgestellt werden (z. B. Nagetierwege, Nistplätze, Fressstellen, Löcher, Baue etc.).
7. Köderstationen müssen mechanisch ausreichend stabil und manipulationssicher sein.
8. Köderstationen müssen so in ihrer Form beschaffen sein und aufgestellt werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zieltiere sind.
9. Jede Köderstelle oder -station ist mit geeigneten Warnhinweisen zu versehen. Der Auftraggeber ist über laufende Schädlingsbekämpfungsmassnahmen zu informieren. Dieser muss seine Mitarbeiter und externen Dienstleister informieren und, soweit erforderlich, zusätzliche Warnhinweise anbringen. Der Durchführende muss dem Auftraggeber ausreichendes Informationsmaterial und allgemein verständliche Warnhinweise über die Risiken einer Primär oder Sekundärvergiftung zur Verfügung stellen. Die Verantwortung für das Anbringen von eventuellen Warnhinweisen ist zwischen dem Durchführenden der Schädlingsbekämpfung und dem Auftraggeber zu vereinbaren. Dieses Informationsmaterial bzw. Hinweise müssen mindestens die nachfolgenden Angaben enthalten:
  - a. Erste Massnahmen, die im Falle einer Vergiftung ergriffen werden müssen,
  - b. Massnahmen, die im Falle des Verschüttens des Köders und des Auffindens von toten Nagern ergriffen werden müssen,
  - c. Produkt und Wirkstoffnamen inkl. Konzentration,
  - d. Kontaktdaten des verantwortlichen Verwenders,
  - e. Rufnummer eines Giftinformationszentrums und Gegengift angeben,
  - f. Datum, wann Köder ausgelegt wurden.
10. Der Köder sollte gesichert werden, damit er nicht aus der Köderstation entfernt werden kann.

En cas d'utilisation à l'extérieur autour des bâtiments, les dispositions suivantes s'appliquent également :

Protéger l'appât des conditions atmosphériques (par exemple, de la pluie, de la neige, etc.). Placer les postes d'appâtage dans des endroits qui ne risquent pas d'être inondés. Remplacer tout appât dans un poste qui a été altéré par l'eau ou contaminé par des saletés.

**Pour les professionnels formés disposant d'une licence de spécialiste pour la lutte générale contre les parasites : application uniquement par des utilisateurs compétents disposant d'une expertise selon l'annexe I n° 3 de l'ordonnance sur les substances dangereuses (Gefahrstoffverordnung) :**

1. Une fois l'appâtage terminé, retirer tous les appâts et les mettre au rebut conformément à la réglementation locale pour éviter un empoisonnement primaire.
2. Avant de placer un appât, identifier les espèces de rongeurs, leurs lieux d'activité et déterminer la cause probable ainsi que l'ampleur de l'infestation.
3. Déterminer l'étendue de la documentation en consultation avec le client. Un plan d'appât et des rapports d'inspection spécifiques aux visites représentent le minimum dans les entreprises de production, de distribution, de stockage ou de vente d'aliments et les installations communautaires. Dans tous les cas, la documentation doit indiquer le lieu, la cible, les produits biocides utilisés (produit et quantité) et la personne qui a effectué la lutte antiparasitaire. La documentation doit être conservée pendant au moins 5 ans.
4. L'objectif du traitement est d'éradiquer la population de rongeurs dans la zone/objet infesté(e).
5. Si possible, retirer toute nourriture facilement accessible pour les rongeurs (par exemple, des céréales éparpillées ou des déchets alimentaires). Par ailleurs, ne pas nettoyer la zone infestée juste avant le traitement car cela ne fait que perturber la population des rongeurs et rend l'acceptation de l'appât plus difficile.
6. Les stations d'appât doivent être placées à proximité immédiate des endroits où une activité de rongeurs a été observée précédemment (par exemple, parcours, sites de nidification, parcs d'engraissement, trous, terriers, etc.).
7. Les postes d'appâtage doivent être suffisamment stables mécaniquement et sécurisés.
8. Les points d'appât sont conçus et placés de manière à être hors de la portée des animaux non ciblés.
9. Chaque site ou poste d'appâtage doit être signalé par des panneaux d'avertissement appropriés. Le client doit être informé des mesures de lutte antiparasitaire en cours. Ce dernier doit informer ses employés et ses prestataires de services externes et, le cas échéant, afficher des avertissements supplémentaires. La personne qui effectue les travaux doit fournir au client suffisamment de matériel d'information et des avertissements généralement compréhensibles sur le risque d'empoisonnement primaire ou secondaire. La responsabilité de l'affichage de tout avis d'avertissement doit être convenue entre l'exécutant de la lutte antiparasitaire et le client. Ce matériel d'information ou ces avis doivent comprendre, au minimum, les informations suivantes :
  - a. Les premières mesures à adopter en cas d'empoisonnement,
  - b. Mesures à prendre en cas de déversement d'appât et de découverte de cadavres de rongeurs,
  - c. Noms du produit et de l'ingrédient actif, y compris la concentration,
  - d. Coordonnées de l'utilisateur responsable,
  - e. Numéro de téléphone d'un centre d'information antipoison et antidote à administrer,
  - f. Date à laquelle l'appât a été placé.



11. Bei jeder Kontrolle gefressene Köder ersetzen und die Annahme (Vorhandensein/ Nicht-Vorhandensein) der Köder bei jeder Kontrolle dokumentieren.

Bei Anwendung im Aussenbereich um Gebäude, im offenen Gelände und Mülldeponien gilt zusätzlich:

Köder vor Witterung (z.B. Regen, Schnee etc.) schützen. Die Köder in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.

Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Zusätzliche Kriterien für die Anwendung im Aussenbereich um Gebäude, im offenen Gelände und Mülldeponien, die bei der direkten Einbringung von Ködern in die Erde (z.B. in Nagetierbauten und -löcher) berücksichtigt werden müssen:

Die Köder so platzieren, dass die Exposition von Nicht-Zieltieren und Kindern minimiert wird.

Die Eingänge zu Nagetierbauten und -löchern nach Einbringung der Köder abdecken oder verschliessen, um zu verhindern, dass Köder an die Oberfläche gelangen. Verschüttete Köder und Köderreste der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen. Tote Nagetiere einsammeln und in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen, um Primär- und Sekundärvergiftungen vorzubeugen.

Die Köder müssen tief in die Erde eingebracht und die ausgehobene Stelle wieder mit derselben Erde abgedeckt werden (ggf. z.B. Steine, Gras, Stroh oder Pappe zur Stabilisierung verwenden), um eine Exposition von Kindern und Nicht-Zielorganismen zu verhindern.

Keine Anwendung bei Regen.

Bei Anwendung im Aussenbereich im offenen Gelände und Mülldeponien gilt zusätzlich:

Köder vorsichtig (mit Handschuhen, bitte Einatmen vermeiden) einsammeln und in einer dichten Plastiktüte sicher verschlossen entsorgen.

Zusätzliche Kriterien, die bei der Permanentbeköderung (befallsunabhängigen Dauerbeköderung), die nur für berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung im Innenraum und im Aussenbereich um Gebäude zugelassen ist, berücksichtigt werden müssen:

Die strategisch eingesetzte befallsunabhängige Dauerbeköderung ist methodisch abzugrenzen von einer großräumigen befallsunabhängigen Dauerbeköderung eines Bekämpfungsareals im Sinne einer Permanent- oder Perimeterbeköderung (vgl. DIN 10523).

Es wird empfohlen, die Köderstellen möglichst mindestens alle 4 Wochen zu kontrollieren, um die Entstehung einer resistenten Population zu verhindern.

Eine befallsunabhängige Dauerbeköderung als Strategie ist regelmäßig im Rahmen der integrierten Schädlingsbekämpfung und der Beurteilung der Gefahr eines Wiederbefalls zu überprüfen.

### **Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen**

#### **Für berufliche Verwender ohne Fachbewilligung:**

##### **Nur für berufsmässige Verwender.**

##### **Nur in manipulations sicheren Köderstationen verwenden.**

Köderstationen gemäss den Produktempfehlungen kennzeichnen.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

10. L'appât doit être sécurisé de façon à ce qu'il ne puisse pas être traîné à l'extérieur du poste d'appâtage.

11. Remplacer l'appât mangé à chaque inspection et documenter l'acceptation (présence/absence) des appâts à chaque inspection.

En cas d'utilisation à l'extérieur autour des bâtiments, les dispositions suivantes s'appliquent également :

Protéger l'appât des conditions atmosphériques (par exemple, de la pluie, de la neige, etc.). Placer les postes d'appâtage dans des endroits qui ne risquent pas d'être inondés. Remplacer tout appât dans un poste qui a été altéré par l'eau ou contaminé par des saletés.

Critères supplémentaires pour l'utilisation à l'extérieur autour des bâtiments, dans les zones ouvertes extérieures et les décharges extérieures, dont il faut tenir compte lorsqu'on place l'appât directement dans le sol (par exemple, les terriers et les trous des rongeurs) :

Placer les appâts de manière à minimiser l'exposition des enfants et des espèces non cibles.

- Couvrir ou bloquer les entrées du terrier et des trous où est placé l'appât afin de réduire le risque que l'appât soit ressorti ou dispersé. Les appâts et résidus d'appâts dispersés doivent être retournés au point de vente ou à un point de collecte des déchets dangereux. Collecter et éliminer les cadavres des rongeurs au point de collecte local des cadavres d'animaux ou avec les déchets municipaux pour éviter les empoisonnements primaires et secondaires.

Les appâts doivent être placés profondément dans le sol et la zone excavée doit être recouverte de la même terre (utiliser par exemple des pierres, de l'herbe, de la paille ou du carton pour la stabilisation si nécessaire) afin d'éviter l'exposition des enfants et des espèces non cibles.

Ne pas appliquer par temps de pluie.

Pour les applications extérieures dans les zones ouvertes extérieures et les décharges extérieures, les dispositions suivantes s'appliquent en plus :

Recueillir soigneusement l'appât (avec des gants, évitez de respirer) et jetez-le bien fermé dans un sac en plastique étanche.

Critères supplémentaires à prendre en compte pour l'appâtage permanent (appât permanent indépendamment de l'infestation), qui n'est autorisé que pour les utilisateurs professionnels disposant d'une licence spécialisée pour la lutte générale contre les parasites à l'intérieur et à l'extérieur autour des bâtiments :

La stratégie d'appâtage permanent déployé indépendamment de l'infestation doit être méthodiquement distingué de l'appâtage permanent à grande échelle et indépendant de l'infestation d'une zone de contrôle au sens d'un appâtage permanent ou périmétrique (cf. DIN 10523).

Il est recommandé de revisiter la zone traitée toutes les 4 semaines au minimum afin d'éviter de favoriser la sélection d'une population résistante.

La stratégie d'appâtage permanent doit être régulièrement réexaminée dans le contexte d'une lutte intégrée et de l'évaluation du risque de réinfestation.

### **Mesures de réduction des risques spécifiques à l'application**

#### **Pour les professionnels sans licence professionnelle:**

##### **Pour les professionnels uniquement.**

##### **Utiliser uniquement dans des postes d'appât sécurisés.**

Etiqueter les postes d'appâtage conformément aux recommandations relatives au produit.

Köder nicht als permanente Köder zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder Überwachung einer Nagetieraktivität verwenden.

Die Verwendung dieses Produkts sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen. Wenn nach 35 Tagen von den Nagetieren unvermindert Köder aufgenommen werden, ohne dass ein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, sollte ein

Schädlingsbekämpfungsunternehmen hinzugezogen werden oder der Produktlieferant kontaktiert werden.

Die Köderstationen zwischen den einzelnen Anwendungen nicht mit Wasser auswaschen.

Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, während der Beköderung bei jeder Kontrolle (z. B. zweimal wöchentlich) nach toten Nagetieren im Anwendungsbereich suchen und diese entfernen.

Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen. Direkten Hautkontakt dabei vermeiden.

Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

Bei Anwendung im Aussenbereich um Gebäude gilt zusätzlich:

Dieses Produkt nicht direkt in die Erde (z.B. in Nagetierbauten oder -löcher) einbringen.

**Für berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung: Anwendung nur durch sachkundige Verwender mit Sachkunde nach Anhang I Nr.3 Gefahrstoffverordnung:**

Bei jedem Kontrollbesuch das betroffene Gebiet nach toten Nagern absuchen und diese über den Siedlungsabfall oder eine lokale Tierkadaversammelstelle entsorgen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.

Zu Beginn der Beköderung die Köderstellen mindestens nach 1 bis 2 Tagen und anschliessend wöchentlich kontrollieren. Das gilt auch für Bekämpfungsmassnahmen, die mehr als 35 Tage andauern.

Köderstationen müssen verwendet werden. Nur in Bereichen im Innenraum und Aussenbereich (z.B. für Anwendung im Innenraum: geschlossene Kabeltrassen oder Rohrleitungen, Unterbauten von z.B. Elektroschaltschränken oder Hochspannungsschränken, Hohlräume in Wänden und Wandverkleidungen), die für Kinder und Nicht-Zieltiere nicht zugänglich sind, ist eine Köderausräumung ohne manipulationsichere Köderstationen zulässig.

Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff ausgegangen werden kann.

Zwischen den Anwendungen Köderstationen bzw. Utensilien, die für die Abdeckung und den Schutz der Köderstellen verwendet werden, nicht mit Wasser reinigen.

Unbeschädigte Köderstationen und von Nagern unberührte Köder können wiederverwendet werden.

Den Bekämpfungserfolg dokumentieren und belegen.

Den Auftraggeber über mögliche Präventionsmassnahmen gegen künftigen Nagerbefall informieren.

Alle relevanten Aufzeichnungen zu den Bekämpfungsmaßnahmen dem Auftraggeber und zuständigen Überwachungsbehörden auf Nachfrage vorlegen.

Zusätzliche Kriterien für die Anwendung im Aussenbereich im offenen Gelände und in Mülldeponien:

Éviter tout contact inutile avec le produit. Une mauvaise utilisation peut entraîner des dommages pour la santé.

Ne pas utiliser l'appât en guise d'appâts permanents pour éviter l'invasion de rongeurs ou surveiller les activités des rongeurs.

L'utilisation de ce produit devrait permettre d'éliminer les rongeurs sous 35 jours. Si, au bout de 35 jours, si l'activité des rongeurs continue d'être observée, il convient de demander conseil au fournisseur du produit ou contacter un service de contrôle des organismes nuisibles.

Ne pas nettoyer les postes d'appâtage à l'eau entre deux applications.

Pour réduire le risque d'empoisonnement secondaire, chercher et retirer régulièrement les cadavres de rongeurs pendant la période de traitement (par exemple, au moins deux fois par semaine). Éliminer les cadavres de rongeurs au point de collecte des cadavres d'animaux local ou avec les déchets municipaux. Éviter le contact direct avec la peau.

Ne pas utiliser le produit dans le cadre de traitements par appâtage pulsé.

Ce qui suit s'applique également en cas d'utilisation à l'extérieur autour des bâtiments : Ne pas appliquer ce produit directement dans le sol (par exemple dans les terriers ou les trous de rongeurs).

**Pour les professionnels formés disposant d'une licence de spécialiste pour la lutte générale contre les parasites : application uniquement par des utilisateurs compétents disposant d'une expertise selon l'annexe I n° 3 de l'ordonnance sur les substances dangereuses (Gefahrstoffverordnung) :**

Pour réduire le risque d'empoisonnement secondaire, chercher et retirer lors de chaque inspection les cadavres de rongeurs pendant la période de traitement. Eliminer les cadavres des rongeurs via les déchets municipaux ou un point local de collecte des cadavres d'animaux.

Inspecter les stations d'appâtage au minimum tous les 1 à 2 jours au début du traitement, puis une fois par semaine par la suite. Cela s'applique également aux mesures de lutte qui durent plus de 35 jours.

Des postes d'appâtage doivent être utilisés. La pose d'appâts sans poste d'appâtage sécurisé est uniquement autorisée à l'intérieur et à l'extérieur dans des zones qui ne sont pas accessibles aux enfants et aux animaux non ciblés (par exemple, pour les applications intérieures : chemins de câbles ou canalisations fermés, sous-structures, par exemple armoires de commande électrique ou armoires haute tension, cavités dans les murs et revêtements muraux).

Ne pas utiliser le produit dans le cadre de traitements par appâtage pulsé.

Ne pas utiliser dans les zones où une résistance à la substance active utilisée est suspectée.

Ne pas nettoyer les postes d'appâtage ou les ustensiles utilisés pour couvrir et protéger les postes d'appâtage à l'eau entre deux applications.

Les postes d'appâtage non endommagés et les appâts non touchés par les rongeurs peuvent être réutilisés.

Documenter et fournir des preuves du succès des mesures de lutte.

Informier le client des mesures de lutte préventives possibles pour réduire le risque de nouvelle infestation.

Fournir, sur demande, au client et aux autorités de surveillance compétentes, tous les documents pertinents relatifs aux mesures de lutte.

Critères supplémentaires pour l'utilisation à l'extérieur dans les zones ouvertes et les décharges:

Das Produkt nicht als permanenten Köder (befallsunabhängige Dauerbeköderung) zur Vorbeugung von Nagetierbefällen oder zur Überwachung von Nagetieraktivität verwenden.

Zusätzliche Kriterien für die Anwendung im Innenraum und im Aussenbereich um Gebäude:

Zusätzliche Kriterien/Massnahmen, die bei der Permanentbeköderung (befallsunabhängige Dauerbeköderung) berücksichtigt werden müssen:  
Eine befallsunabhängige Dauerbeköderung (Permanentbeköderung) ist streng auf Orte mit einer hohen Gefahr eines Nagetierbefalls beschränkt, wenn sich andere Methoden zur Schadnagerkontrolle als unzureichend erwiesen haben.

Eine befallsunabhängige Dauerbeköderung als Strategie ist regelmässig im Rahmen der integrierten Schädlingsbekämpfung und der Beurteilung der Gefahr eines Wiederbefalls zu überprüfen.

Zusätzliche Kriterien für die Anwendung im Innenraum, im Aussenbereich um Gebäude und im offenen Gelände:

Um nach der erfolgten Bekämpfungsmassnahme einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Massnahmen ergreifen:

- Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Müll, Tierfutter, Kompost etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen.
- Unrat und Abfall, der als Unterschlupf dienen könnte, beseitigen. Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden möglichst entfernen.
- Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagetiere unzugänglich machen oder verschliessen.

**Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmassnahmen zum Schutz der Umwelt**

**Für berufliche Verwender ohne Fachbewilligung:**

Wenn Köderstationen in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

**Für berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung: Anwendung nur durch sachkundige Verwender mit Sachkunde nach Anhang I Nr. 3 Gefahrstoffverordnung:**

Wenn Köder in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

**Anweisungen für die Verwendung**

- Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.
- Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemassnahmen und gegebenenfalls physikalischen Methoden der Schädlingskontrolle verwenden.
- Die Köderstationen müssen, sofern möglich, am Boden oder an anderen Strukturen befestigt werden.

Ne pas utiliser l'appât en guise d'appâts permanents pour éviter l'invasion de rongeurs ou surveiller les activités des rongeurs.

Critères supplémentaires pour une utilisation à l'intérieur et à l'extérieur autour des bâtiments:

Critères/mesures supplémentaires à prendre en compte pour l'appâtage permanent (appâtage permanent sans infestation) :

L'appâtage permanent est strictement limité aux endroits présentant un risque élevé d'infestation par les rongeurs, lorsque les autres méthodes de lutte contre les rongeurs se sont révélées inadéquates.

La stratégie d'appâtage permanent doit être régulièrement réexaminée dans le contexte d'une lutte intégrée et de l'évaluation du risque de réinfestation.

Critères supplémentaires pour l'utilisation à l'intérieur, à l'extérieur autour des bâtiments, et dans les zones ouvertes extérieures:

Pour réduire le risque de nouvelle infestation après la mesure de contrôle, prendre les mesures de lutte préventives suivantes:

- Retirer autant que possible les sources nourritives et points d'eau (nourriture, aliments pour animaux, déchets, etc.) ou les rendre inaccessibles aux rongeurs.
- Enlever les déchets et les ordures qui pourraient servir d'abri. Enlever la végétation à proximité des bâtiments si possible.
- Si possible, rendre les points d'accès (crevasses, trous, chatières, drains, etc.) à l'intérieur inaccessibles aux rongeurs ou les fermer.

**Les caractéristiques spécifiques à l'application des éventuels effets secondaires directs ou indirects indésirables, les instructions pour les premiers soins ainsi que les mesures d'urgence pour la protection de l'environnement.**

**Pour les professionnels sans licence professionnelle:**

Lorsque des postes d'appâtage sont placés à proximité d'eaux de surface (par exemple, de rivières, d'étangs, de cours d'eau, de digues ou de canaux d'irrigation) ou de systèmes d'évacuation des eaux, assurez-vous que l'appât n'entre pas en contact avec l'eau.

Pour les professionnels formés disposant d'une licence de spécialiste pour la lutte générale contre les parasites : application uniquement par des utilisateurs compétents disposant d'une expertise selon l'annexe I n° 3 de l'ordonnance sur les substances dangereuses (Gefahrstoffverordnung):

Lorsque des postes d'appâtage sont placés à proximité d'eaux de surface (par exemple, de rivières, d'étangs, de cours d'eau, de digues ou de canaux d'irrigation) ou de systèmes d'évacuation des eaux, assurez-vous que l'appât n'entre pas en contact avec l'eau.

Mode d'emploi

- Liser et respecter les informations sur le produit ainsi que toutes les informations qui accompagnent le produit ou celles fournies sur le point de vente avant de l'utiliser.
- Le produit ne doit être utilisé que dans le cadre d'un système de lutte intégrée incluant notamment des mesures d'hygiène et, si possible, des méthodes physiques de contrôle.
- Les postes d'appâtage doivent, si possible, être fixés au sol ou à d'autres structures.
- Placer le produit hors de la portée des enfants, oiseaux, animaux domestiques, animaux d'élevage et autres animaux non ciblés.
- Placer le produit à l'écart des aliments et boissons, y compris ceux pour animaux, ainsi que des ustensiles ou des surfaces entrant en contact avec ces derniers.

- Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und andere Nicht-Zieltiere platzieren.
- Kontakt des Produktes mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengerätschaften und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.
- Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen.
- Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.
- Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderaufnahme ist die Änderung des Ortes der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.
- Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff und der Einsatz eines anderen (antikoagulanten) Wirkstoffs und alternativer Bekämpfungsmassnahmen wie z. B. Fallen ist zu prüfen.
- Köder vorsichtig (mit Handschuhen, bitte Einatmen vermeiden) einsammeln und in einer dichten Plastiktüte sicher verschlossen entsorgen. Köderstationen zwischen den Anwendungen nicht mit Wasser reinigen.
- Köder in Sachets: Sachets mit dem Köder nicht öffnen
- Les postes d'appâtage doivent être clairement étiquetés pour indiquer qu'ils contiennent des rodenticides et qu'ils ne doivent être ni déplacés ni ouverts.
- Ne pas manger, boire, ni fumer lors de l'utilisation du produit. Se laver les mains et toute zone de la peau directement exposée après avoir utilisé le produit.
- Si la consommation de l'appât est faible par rapport à l'étendue apparente de l'infestation, envisager de placer des postes d'appât à d'autres endroits et d'opter pour une autre formulation d'appât.
- Si, après une période de traitement de 35 jours, les appâts continuent d'être consommés et qu'aucune réduction de l'activité des rongeurs n'est observée, il convient d'en déterminer la cause probable. Dans ce cas, une résistance à la substance active utilisée est suspectée et l'utilisation d'une autre substance active (anticoagulante) et des mesures de contrôle alternatives telles que les pièges doivent être envisagées.
- Recueillir soigneusement l'appât (avec des gants, évitez de respirer) et jetez-le bien fermé dans un sac en plastique étanche. Ne nettoyez pas les postes d'appâtage avec de l'eau entre les utilisations. 11. appât en sachets : Ne pas ouvrir les sachets contenant l'appât.

#### Mesures de réduction des risques

Éliminer les cadavres de rongeurs au point de collecte des cadavres d'animaux local ou avec les déchets municipaux.

#### Risikominderungsmaßnahmen

Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.

#### Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkung, Anweisungen Erste Hilfe und Notfallmassnahmen zu Schutz der Umwelt

- Im Falle von:
  - Exposition der Haut: zuerst nur mit Wasser und danach mit Wasser und Seife waschen.
  - Exposition der Augen: die Augen mit Augenspülung oder Wasser ausspülen und die Augenlider mindestens 10 Minuten offenhalten.
  - Orale Exposition: Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund verabreichen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Kennzeichnungsetikett bereithalten. Bei Verzehr durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.
- Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen“, „enthält ein Rodentizid (Ratten- bzw. Mäusegift)“, „Bezeichnung des Produkts: Harmonix® Rodent Paste“, „Wirkstoff: Cholecalciferol 0,077 %“,
- „Gefährlich für Wildtiere“.

#### Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

- Inhalt / Behälter und nicht gefressene Köder der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen.
- Hautkontakt vermeiden, wenn Köderreste entsorgt werden.

#### Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes unter normalen

#### Particularités des éventuels effets secondaires indésirables directs ou indirects, instructions pour les premiers soins et mesures d'urgence pour la protection de l'environnement.

- En cas de:
  - Exposition de la peau : Rincer d'abord avec de l'eau seulement, puis avec du savon et de l'eau.
  - Exposition des yeux : rincer les yeux avec une solution de lavage ou de l'eau et garder les paupières ouvertes pendant au moins 10 minutes.
  - Exposition orale : rincer la bouche abondamment avec de l'eau. Ne jamais rien administrer dans la bouche d'une personne inconsciente. Ne pas faire vomir. En cas d'ingestion, consulter immédiatement un médecin et tenir à disposition le récipient ou l'étiquette. En cas d'ingestion par un animal de compagnie, consulter un vétérinaire.
- les points d'appât doivent être étiquetés avec les informations suivantes : « ne pas déplacer ou ouvrir », « contient un rodenticide (poison pour rats ou souris) », « nom du produit : pâte pour rongeurs Harmonix® », « principe actif : cholecalciférol 0,077 % ». Dangereux pour la faune

#### Instructions pour l'élimination en toute sécurité du produit et de son emballage

- ramener le contenu/conteneur et les appâts non consommés au point de vente ou les apporter à un point de collecte des déchets dangereux.
- éviter tout contact avec la peau lors de l'élimination des résidus d'appâts.

#### Conditions de stockage et durée de conservation du produit biocide dans des conditions normales de stockage.

- Conserver dans un endroit sec, frais et bien ventilé. Garder l'emballage fermé et à l'abri de la lumière directe du soleil.
- Maintenir le produit hors de la portée des enfants, oiseaux, animaux domestiques, animaux d'élevage.
- Tenir à l'écart des aliments et boissons, y compris ceux pour animaux.

#### **Lagerungsbedingungen**

1. An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.
2. Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren.
3. Von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
4. Die Haltbarkeit beträgt 36 Monate
5. Chargennummer und Datum des Verfalls unter normalen Lagerbedingungen s. gesonderten Aufdruck

#### **Sonstige Informationen**

1. Nagetiere können Krankheiten übertragen (z.B. Leptospirose). Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung geeignete Schutzhandschuhe tragen oder Werkzeuge, wie etwa Zangen, verwenden
2. Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.

Sicherheitshinweise: Inhalt /Behälter der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen.

4. La durée de conservation est de 36 mois.
5. Pour le numéro de lot et la date de péremption dans des conditions normales de stockage, voir l'étiquette séparée.

#### **Autres informations**

1. Les rongeurs peuvent être porteurs de maladies (par exemple, la leptospirose). Ne pas toucher les cadavres de rongeurs à mains nues; porter des gants ou utiliser des instruments tels que des pinces pour les éliminer.
2. Ce produit contient un agent amérisant et un colorant.

Consignes de sécurité : Ramener le contenu/récipient au point de vente ou à un point de collecte des déchets dangereux.



### Biozid/Rodentizid

Wirkstoff: Cholecalciferol 0,77 g/kg (0,075 rein %) (CAS Nr. 67-97-0)

Formulierung: gebrauchsfertiger Köder (Paste) (RB)

Gefährlich für Wildtiere.

Gefährlich für Hunde und Katzen

**Notfallnummer Vergiftung Mensch/Tier (24 Std./7 Tage):** 0800 1817059

Customer Service: pest-partner@envu.com

### Hinweise für Transport und Lagerung

#### Transport

#### Lagerung

Behälter dicht verschlossen halten.

Nur im Originalbehälter aufbewahren und vor Sonnenlicht und Frost schützen.

An einem sicheren Ort aufbewahren.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

#### Produktaustritt

#### Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktkontakt vermeiden – Dämpfe oder Stäube nicht einatmen!
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen!
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z. B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegsülen! Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Packmittel ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach dem Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Packungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisungen einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlichen zuständigen Stellen (z. B. Stadt- oder Kreisverwaltung) umgehend sicher entsorgen.



### Biozid/Rodentizid

Wirkstoff: Cholecalciferol (Vitamin D3), Gehalt im Biozidprodukt:

0,077 % (w/w) (technisch), 0,075 % (w/w) (rein) (CAS Nr. 67-97-0)

Formulierung: gebrauchsfertiger Köder (Paste) (RB)

Sicherheitshinweise: Inhalt /Behälter der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen.

Gefährlich für Wildtiere.

Gefährlich für Hunde und Katzen

**Notfalltelefon:** 0800 564 402, +41-435082011 (aus dem Ausland)

### Hinweise für Transport und Lagerung

#### Transport

#### Lagerung

Behälter dicht verschlossen halten.

Nur im Originalbehälter aufbewahren und vor Sonnenlicht und Frost schützen.

An einem sicheren Ort aufbewahren.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

#### Produktaustritt

#### Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktkontakt vermeiden – Dämpfe oder Stäube nicht einatmen!
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen!

3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z. B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegsüllen! Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Packmittel ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach dem Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Packungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisungen einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlichen zuständigen Stellen (z. B. Stadt- oder Kreisverwaltung) umgehend sicher entsorgen.

### Bioicide/ Rodenticide

Substance active: Cholecalciferol (vitamine D3), contenu dans le produit biocide : 0,077 % (p/p) (technique), 0,075 % (p/p) (pure) N° CAS 67-97-0

Formulation: Appât prêt à l'emploi: (pâte) (RB)

Consignes de sécurité : Ramener le contenu/réceptacle au point de vente ou à un point de collecte des déchets dangereux.

Dangereux pour les animaux sauvages.

Dangereux pour les chiens et les chats.

**Numéro d'appel d'urgence centre antipoison (24 heures/7 jours) :** 0800 564 402, +41-435082011 (aus dem Ausland), (de l'étranger)

### Informations relatives au transport et stockage

#### Transport

#### Stockage

Garder le réceptacle bien fermé.

Conserver uniquement dans le réceptacle d'origine et protéger du soleil et du gel.

Conserver dans un endroit sûr.

Tenir hors de portée des enfants.

Tenir à l'écart des aliments, boissons et aliments pour animaux.

#### Fuite de produit

#### Si le produit s'échappe, procédez comme suit:

1. Éviter tout contact avec le produit - n'inhaler pas les vapeurs ou le brouillard!
2. Éloigner les sources d'inflammation - ne fumer pas!
3. Revêtir un équipement de protection individuelle approprié (par exemple, gants de protection, bottes de protection, lunettes de sécurité).
4. Empêcher le produit de s'écouler et ne pas le laver! Absorber immédiatement avec un matériau absorbant et remplir dans des récipients pouvant être scellés.
5. Nettoyer l'environnement et les appareils contaminés avec un chiffon humide.
6. Verser également le matériel de nettoyage et les emballages contaminés dans des récipients fermant à clé.
7. Se laver soigneusement après contact avec le produit et après le travail.
8. Trier les emballages denses mais contaminés par le produit. Informer le fabricant / la société de vente et obtenir des instructions.
9. Éliminer immédiatement les déchets en toute sécurité en consultation avec les autorités locales responsables (par exemple, l'administration de la ville ou du district).

DAC88683986E

UFI: TD41-Q04K-T00W-CJAY

### Zulassungsinhaber und Vertreter /

#### Titulaire de l'autorisation:

2022 ES Deutschland GmbH

Alfred-Nobel-Str. 50, D-40789 Monheim am Rhein

www.de.envu.com

Chargenbezeichnung/Verfallsdatum:  
 Volle Wirksamkeit bis mindestens: siehe Aufdruck  
 Désignation du lot / date de péremption :  
 Efficacité complète jusqu'à : voir mentions  
 légales